

# Inhalt

I	Einleitung	11
1.1	Der Gegenstand der Moralphilosophie	13
1.2	Was ist moderne Moralphilosophie?	16
1.3	Leben und Sprechen	21
1.4	Widerspruch als Lebensform	25
1.5	Zur Darstellungsweise	28
1.6	Gang der Untersuchung	32
I	Die Verirrten oder: Moderne Moralphilosophie	39
2	„Moderne Moralphilosophie“ als Krise	45
2.1	Verlorene Selbstverständlichkeiten	47
2.2	Moralphilosophie nach Auschwitz – Rehabilitierung und Normalisierung	50
2.3	Desorientierung als Dauerzustand	53
3	Die Normalerzählung der Moralphilosophie	57
3.1	Das Übergangsmodell	57
3.2	Von der Reformation zum Pluralismus	60
3.3	Die Normalerzählung als Paradigma	63
4	Ethischer Pluralismus	65
4.1	Das Faktum der Pluralität	66
4.2	Forderung des Pluralismus und Moral-Ethik- Unterscheidung	68
5	Die normative Frage: Gründe und Begründung	71
5.1	Was ist die normative Frage?	73
5.2	Begründung und Gründe	77
5.3	Traditionelle und moderne Moralbegründung	80
5.4	Ursituationen und Ahistorizität	83
6	Moralischer Fortschritt	85
6.1	Das Versprechen der Moderne	85

6.2	Die Fortschrittsidee als historisches Phänomen	88
6.3	Logik des Fortschritts	90
<b>II</b>	<b>Auf der Landstraße oder: Widerspruchsfreiheit als Moralbegründung</b>	<b>97</b>
7	Das Verfahren der negativen Universalisierung	105
7.1	Kants Programm der Universalisierung	106
7.2	Widerspruchsfreiheit und der kategorische Imperativ	108
7.3	Exkurs: Kants kritische Methode	113
7.4	Moral und Recht bei Kant	115
7.5	Moderne negative Universalisierung	118
7.6	Subjektivismus und Universalisierung	122
8	Der Widerspruch in der Moral	126
8.1	Ein performativer Widerspruch?	127
8.2	Die Selbstwidersprüchlichkeit der modernen Moralphilosophie	130
8.3	Verdopplungen: Marxistische und feministische Moralkritik	132
9	Moral und Gesellschaft	137
9.1	Dynamische Stabilisierung und situative Identität	138
9.2	Festhalten am Versprechen der Moderne?	140
9.3	Bürgerliche Philosophie und rationaler Regress	143
9.4	Bürgerlicher Optimismus	147
9.5	Der Widerspruch in der bürgerlichen Welt	150
<b>III</b>	<b>Robinson auf seiner Insel oder: Der Begriff der Lebensform</b>	<b>157</b>
10	Das Privatsprachenargument	165
10.1	Zur Geschichte des Privatsprachenarguments	165
10.2	Die Unmöglichkeit privater Sprachen	168
10.3	Erinnerungsskeptizismus	171
10.4	Die skeptische Lösung	173
10.5	Die Community View	177

II	Robinsonade und Lebensform	182
II.1	Die Kritik der Community View – „a caricature“	183
II.2	Von Schiffbrüchigen und Nähmaschinen	188
II.3	Defoes Robinson	192
II.4	Die sogenannten Muselmänner	198
I2	Lebensform(en) und Moral	203
I2.1	Lebensform bei Wittgenstein	205
I2.2	Erste Lesart: Lebensform als Ersatz für Kultur	208
I2.3	Zweite Lesart: Lebensform als die Logik des Menschen	215
I2.4	Schwanken zwischen den beiden Lesarten	220
I3	Übereinstimmung und Widerspruch(sfreiheit)	224
I3.1	Lebensform in den Philosophischen Untersuchungen	225
I3.2	Lebensform in Über Gewissheit	228
I3.3	Übereinstimmung	232
I3.4	Widerspruch und Widerspruchsfreiheit	234
I3.5	Die bürgerliche Stellung des Widerspruchs	237
I3.6	Moralbegründung als Metaregel	239
I4	Funktion der Robinsonade	243
I4.1	Die Robinsonade der politischen Ökonomie	244
I4.2	Austauschbarkeit	247
I4.3	Die Kritik der Robinsonade als Voraussetzung aller Kritik	248
I4.4	Der „Grundtext der Zivilisation“	250
IV	In der Wendung des Flusses oder: Sprachkritik der Moralphilosophie	253
I5	Kritik von Lebensformen	264
I5.1	Lebensformen als normative Gebilde	266
I5.2	Entfremdung	269
I5.3	Immanente Kritik als Denaturalisierung	274
I5.4	Kritik von Lebensformen als Lebensformen	278
I6	Naturgeschichte	281
I6.1	Kann man einen Fluss kritisieren?	282
I6.2	Adorno über Natur und Geschichte	284

16.3	Das Urmeter	289
16.4	Wittgensteins Flussbett der Gedanken	291
16.5	Parteiliche, eingreifende Sprachkritik	296
17	Kritik der politischen Ökonomie	299
17.1	Kritik des Gothaer Programms	300
17.2	Moral- und Lebensformkritik bei Marx	304
18	Alternativen zur Normalerzählung	310
18.1	Das Schiff des Grotius	312
18.2	Moral als Orientierung	315
18.3	Renaissance statt Reformation	317
18.4	Ein Ende des Fortschritts	320
19	Schluss oder: „So hab ich's nicht gemeint“	322
19.1	Ein Blick auf die Bilder	323
19.2	Systematische Zusammenfassung	327
19.3	Ein Widerspruch zum Widerspruch	335
	Verwendete Siglen	340
	Literaturverzeichnis	342